

Mikroklima

„Mikro“ bedeutet „Klein“.

„Klima“ nennt man die wiederkehrenden Veränderungen des Wetters.

Das „Mikroklima“ bezeichnet also die Unterschiede des Wetters und der Temperatur in einem kleinen Bereich.

Ein solcher Bereich kann sich bis zu zwei Metern über dem Boden erstrecken oder ungefähr die Fläche von zwei Fußballfeldern haben.

Ein Mikroklima findet sich beispielsweise auf einem Feld, in einem Wald, an einer Felswand, an einem Flussufer, an einem Hügel oder auf einer Wiese.

Das Mikroklima in einem Bereich wird durch die Pflanzen, den Boden, die Lichtverhältnisse und den Wind in diesem Bereich bestimmt.

Beispiele:

An einem warmen Tag ist es im Wald kühler als auf einem offenen Feld. Das liegt daran dass die Sonne auf einem Feld direkt auf den Boden scheinen kann, im Wald verhindern das aber die Baumkronen. Außerdem kühlen die Pflanzen die Luft im Wald dadurch ab, dass sie Wasser abgeben, welches dann verdunstet.

Aber auch in der Stadt kann man das Mikroklima beobachten: Eine Straße kann an verschiedenen Stellen unterschiedliche Temperaturen haben, weil die unterschiedlichen Materialien verschiedener Häuser die Wärme auch unterschiedlich gut speichern.

